



Bundesministerium  
der Verteidigung

-1980025-V441-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Christine Buchholz  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Dr. Peter Tauber  
Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT: Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin  
POSTANSCHRIFT: 11055 Berlin

TEL: +49 (0)30 2004-22400

FAX: +49 (0)30 2004-22441

E-MAIL: [BMVgBueroParlStsDrTauber@BMVg.Bund.de](mailto:BMVgBueroParlStsDrTauber@BMVg.Bund.de)

BETREFF: Schriftliche Frage 8/219 der Abgeordneten Christine Buchholz vom 14. August 2019, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 16. August 2019

ANLAGE: Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage Berlin, 26. August 2019

Sehr geehrte Frau Kollegin,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre oben genannte Frage.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Thomas Hebel

Anlage zu ParlSts bei der Bundesministerin der Verteidigung Dr. Tauber  
1980025-V441 vom 16. August 2019

Schriftliche Frage 8/219

*„Plant das Bundesministerium der Verteidigung und/oder die Bundesregierung dem 10. Jahrestag der Bombardierung von Kundus zu gedenken, und was sind die Erkenntnisse der Bundesregierung über die Erinnerungskultur bezüglich dieses Ereignisses in Afghanistan und den Zustand der Gräber der Opfer?“*

Die Bundesregierung plant keine Gedenkfeier im Sinne der Fragestellung.

Zur Erinnerungskultur bezüglich dieses Ereignisses in Afghanistan sowie über Ort und Zustand der Gräber liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Anlage zu ParlSts bei der Bundesministerin der Verteidigung Dr. Tauber  
1980025-V442 vom 26. August 2019

### Schriftliche Frage 8/216

*„Von wievielen Opfern der Bombardierung einer Menschenmenge und zweier Tanklaster bei Kundus/Afghanistan am 4.9.2009 auf Befehl der Bundeswehr (Toten und Verletzten) geht die Bundesregierung mittlerweile aus (bitte aufschlüsseln nach Geschlecht und Alter), und welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung, inwiefern Opfer, bzw. Familienangehörige der Opfer (Verletzte, Ehefrauen, Witwen, Kinder, Waisen u.a.) in Deutschland Asyl beantragt haben?“*

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Bundestagsdrucksache 17/8120 verwiesen. Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine neuen Erkenntnisse vor. Asylgründe werden statistisch nicht erfasst. Daher liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse über Asylanträge von Opfern oder deren Angehörigen in Deutschland vor.



Bundesministerium  
der Verteidigung

-1980025-V442-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Christine Buchholz  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Peter Tauber**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22400  
FAX +49 (0)30 2004-22441  
E-MAIL [BMVgBueroParlStsDrTauber@BMVg.Bund.de](mailto:BMVgBueroParlStsDrTauber@BMVg.Bund.de)

BETREFF Schriftliche Frage 8/216 der Abgeordneten Christine Buchholz vom 14. August 2019, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 16. August 2019

ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage Berlin, 26. August 2019

Sehr geehrte Frau Kollegin,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre oben genannte Frage.

Mit freundlichen Grüßen.

In Vertretung

16. August 2019